



Vereins **Chronik**

Vereinsgeschichte in Fakten

07.06.2004

Die Ausgliederung des FSJ aus der Verwaltungsstruktur des Mittleren Erzgebirgskreises macht die Vereinsgründung notwendig. Die **Gründungsversammlung** des „Förderverein für ein Freiwilliges Jahr e. V.“ findet am 7. Juni 2004 in der Baldauf-Villa Marienberg statt.

Der Freistaat Sachsen erkennt den Verein an. Das Personal, welches bisher die Geschicke des FSJ beim Kreisjugendring gelenkt hat, wird übernommen.

FSJ 2004/05

Ein „normales“ Durchgangsjahr beginnt mit 61 FSJlern in 35 Einrichtungen im Mittleren Erzgebirgskreis. Es herrscht eine hohe Motivation unter den Freiwilligen und den Bildungsprojekten.

Der Verein zieht in die Räume des Seniorenzentrums Zschopau. Viele eigene Möbel und Sachgegenstände werden durch die Mitarbeiter mitgebracht.

FSJ 2005/06

Trägerwechsel – das „Jugendaufbauwerk Berlin“, dem wir als Träger angehören, wird „abgewickelt“. Der Träger entscheidet sich, dem Bundesträger IB (Internationaler Bund) beizutreten.

Es findet eine Festveranstaltung zum 10-jährigen Jubiläum „FSJ im Mittleren Erzgebirgskreis“ statt. Für die dazugehörige Wanderausstellung hat der damalige Landrat, Herr Kohlsdorf, die Schirmherrschaft übernommen.

Beginn der Zusammenarbeit mit dem Steuerbüro Haueis.

Viele Aktionen werden durch die Freiwilligen in den Einrichtungen durchgeführt, zum Beispiel: Im Seniorenzentrum der AWO Lengfeld führen unsere FSJler das Märchen vom „Froschkönig“ auf. In der Kita „Apfelbäumchen“ in Lippersdorf findet eine Miniplaybackshow statt. Im Jugendclub High Point in Zschopau gibt es ein Fußballturnier mit deutschen und tschechischen Kindern.

FSJ 2006/07

Der Verein beteiligt sich mit allen Freiwilligen des letzten Durchgangsjahres am Tag der Sachsen in Marienberg. Die Verwaltungsreform im Mittleren Erzgebirgskreis eröffnet dem Verein neue Chancen. Nun ist die Ausweitung des Freiwilligendienstes (FSJ) auf das gesamte Erzgebirge möglich.

FSJ 2007/08

Ein neues Jugendfreiwilligendienstgesetz (JFDG) tritt in Kraft. Dadurch müssen neue Verträge mit den Einsatzstellen abgeschlossen werden.

Die Kreisreform ist vollzogen. Die organisatorischen Vorbereitungen laufen, um 10 Einsatzstellen zu übernehmen, die bis dahin über das Landratsamt Annaberg betreut wurden.

FSJ 2008/09

Beginn der Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen aus der Region Annaberg-Buchholz.

Zwei ukrainische Freiwillige leisten ihr FSJ bei unserem Träger.

Das sind Olena in der Kita Rübenau und Viktor in der Strobel-Mühle Pockau.

Der Verein zieht in neue Büroräume. In der Scheffelstraße in Marienberg gibt es nun bessere räumliche Bedingungen.

Die erste Homepage des Vereins geht online.

Das Freiwilligenprojekt „FSJ@work“ schließt mit einem außerordentlichen Ergebnis ab.

FSJ 2009/10

Das FSJ im Erzgebirgskreis wird stetig ausgebaut. Die Stellen der Region Aue wechseln aus der Landkreisverwaltung an unseren Träger. Unter ihnen das HELIOS-Klinikum Aue als eine besonders große Einsatzstelle.

Eine neue Herausforderung stellt das FSJ-Kultur, mit dem Kulturbetrieb Erzgebirge und den Einsatzstellen Kulturhaus Aue und Schloss Schwarzenberg (seit 3 Jahren auch mit dem Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge), dar.

Eine junge Kenianerin beginnt ihren Freiwilligendienst im Seniorenheim in Wernsdorf. Dass ein Heimbewohner die Stammessprache Suaheli kennt, ist eine glückliche Fügung.

Ein besonderer Höhepunkt ist der **Aktionstag** am 10.03.2010 in Dresden. Grund des Treffens war die angekündigte Kürzung finanzieller Mittel im sozialen Bereich, die auch den Freiwilligendienst betreffen sollte. Die Kürzung wurde letztlich durchgesetzt. Alle Einsatzstellen, die mit uns kooperieren, werden durch den Vereinsvorstand informiert und die Erhöhung der Umlage angekündigt. Alle Einrichtungen tragen diese Umlage mit. Dadurch kann der Freiwilligendienst in gewohnter Form weitergeführt werden.

FSJ 2010/11

ist das „EUROPÄISCHE Jahr der Freiwilligen“

Der **Bundesaktionstag** unter dem Motto „Ich bin freiwillig hier – und DU?“ am 13.05.2011 stößt auf positive Resonanz. Gemeinsam mit den Freiwilligen, die unter der Trägerschaft der Stadtverwaltung Annaberg-Buchholz tätig sind, entstehen an diesem Tag in einer Kita kleine Insektenhotels. In einem Seniorenheim werden Bäume gepflanzt. Der Zaun der Schneeberger Sternwarte bekommt einen neuen Anstrich. Der Lauf eines Baches um Annaberg erfährt eine gründliche Reinigung ... Am Nachmittag treffen sich alle Freiwilligen in der Silberlandhalle Annaberg-Buchholz zu einem fröhlichen Fest und schicken bunte Ballons mit ihren Wünschen in den strahlend blauen Frühlingshimmel.

Das Diakonisches Werk und Seniorenzentren der Stadt Freiberg wollen mit unserem Träger zusammenarbeiten. Dadurch kommen neue Einsatzstellen in der Behindertenbetreuung und der Altenpflege zu unserem Träger.

Die Durchführung des FSJ für benachteiligte Jugendliche wird mit zusätzlicher Förderung der Sächsischen Aufbaubank (SAB) unterstützt.

Die Planungen und die Vorbereitung des Vorstandes, zur **Etablierung des BFD** über unseren Träger, beginnen. Die Entscheidung, BFD-Stellen nicht zum Nachteil der FSJ-Stellen zu entwickeln, hat sich bis heute bewährt. Nach einem Anschreiben durch uns an die Kommunen und mögliche Einrichtungen herrscht große Nachfrage an diesem neuen Freiwilligendienstformat. Die primäre Aufgabe unseres Trägers beim BFD ist die Entwicklung der Bildungsarbeit.

2011/12

Durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 02.05.2012 wird aus dem „Förderverein für ein Freiwilliges Jahr e. V.“ der Verein „**Freiwillig im Erzgebirge e. V.**“ Die damit einhergehende Satzungsänderung gibt dem neuem Arbeitsinhalt und weiteren Projekten Raum.

Es ist ein spürbarer Rückgang der Bewerberzahlen im FSJ zu verzeichnen, dennoch gibt es eine positive Resonanz in den unterschiedlichen Freiwilligendienstformaten.

Die Etablierung des BFD in unserem Verein, bedeutet akribische Kleinarbeit aller Beschäftigten in der Planung und Durchführung. Es besteht hohe Rechts- und Organisationsunsicherheit seitens des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAfzA).

2012/13

Beide Projekte – FSJ und BFD – werden kontinuierlich weitergeführt.

Erneut zieht der Verein mit seinen Geschäftsräumen um. In der Äußeren Wolkensteiner Straße 31 in Marienberg arbeiten wir nun unter anderem mit dem Kinderwelt Erzgebirge e. V. Tür an Tür zusammen.

2012/13

Das neue Projekt „**Alltagsbegleiter**“ wird in die Vereinsarbeit aufgenommen.

Das Projekt „**Frühe Hilfe – Familienpaten**“ wird durch den Vorstand beschlossen und als weiteres Standbein für die Vereinsarbeit angeboten.

2013/14

Das Freiwilligendienstgesetz in Deutschland feiert 50 Jahre! Unser Träger beteiligt sich am 20.05.2014 an dem bundesweiten Aktionstag mit einem „organisierten“ Flashmob in Chemnitz.

Das gegenwärtige Durchgangsjahr im FSJ und BFD verzeichnet sehr gute Erfolge in der Arbeit mit den Einsatzstellen und unseren Freiwilligen.

Das Projekt „Alltagsbegleiter“ läuft aus – die SAB-geförderte Maßnahme ist in der Praxis zu bürokratisch. Stattdessen beginnt das Projekt „Senioren für Senioren“. Erste positive Kontakte zur WG Olbernhau und zu Senioren, die in diesem Projekt weiter aktiv bleiben wollen, sind geknüpft.

Das Projekt „Frühe Hilfe – Familienpaten“ hat mit 8 Paten begonnen.
Eine Patenschaft wird aktiv gelebt, eine Weitere befindet sich derzeit im Aufbau.

Die größte aber auch schönste aktuelle Herausforderung für unseren Verein ist,
dass das gesamte junge Personal Kinder bekommt.

2014/15

FSJ und BFD sind feste Pfeiler der Vereinsarbeit. Im FSJ wird die Bildungsarbeit erweitert, die Jugendlichen haben nun die Möglichkeit in unterschiedlichen Workshops aktiv zu werden. Angebote dabei sind: Outdoor, interkulturelle Woche, Medien, Sport und Ernährung oder die Juleica-Ausbildung

Die Kleinprojekte „Alltagsbegleiter für Senioren“ und Frühe Hilfen/Familienpaten laufen mit hohem Aufwand. Die Dankbarkeit der Senioren und der Familien ist hoch und die Arbeit der Freiwilligen wird sehr wertgeschätzt

2015/16

FSJ und BFD laufen konstant, die Bewerberzahlen in beiden Dienstformaten sind ausreichend für die Besetzung der zur Verfügung stehenden Stellen.

Vorbereitung eines neuen FSJ-Projektes. Im „**FSJ+**“ können Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf arbeiten und ihren Hauptschulabschluss erlangen.

2015/16

Das Projektes „**FSJ+**“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des LRA Erzgebirgskreis, dem potentiellen Schulträger – IAJ – Annaberg-Buchholz, interessierten Einsatzstellen, die die Jugendlichen später in diesem Projekt unterstützen, vorbereitet. Das Kleinprojekt „Alltagsbegleiter für Senioren“ wird an Wohnungsgenossenschaft Olbernhau abgegeben. Das Projekt der Familienpaten läuft zum 31.12.16 aus.

2016/17

Das FSJ 2016/17 ist das **Durchgangsjahr mit der höchsten Beteiligung** (siehe Statistik) Das „**FSJ+**“ startet mit dem Schulträger IAJ sowie den Einsatzstellen ST-Anna Pflegeheim Annaberg - Buchholz, Lebenshilfwerk Annaberg-Buchholz, Lebenshilfe RV Schwarzenberg, SZ „Sonnenschlößl“ Schneeberg, INVITAS Schneeberg, Kita „Sonnenschein“ Jahnsdorf, und dem Bergbau-Museum Oelsnitz. Von den 6 deutschen Jugendlichen brachen 5 das Projekt ab, eine Freiwillige war bis zum Ende des Projektes dabei. Im November 2016 wurden in das Projekt 12 Asylsuchende eingebunden.

Die BFD Bildungsarbeit wird überarbeitet. Die Bildungspläne werden nun halbjährlich bekannt gegeben. Dies bedeutet eine bessere Wahlmöglichkeit für die Freiwilligen und die Einsatzstellen.

2017/18

Ein gutes FSJ – Durchgangsjahr mit interessierten und engagierten Freiwilligen. Die Bildungsseminare waren das besondere Highlight, da wieder die Workshops in den Bereichen Sport und Ernährung, Musik und Kultur, do it yourself, Selbstachtsamkeit, Juleica-Ausbildung und Outdoor angeboten wurden. Besonderes Erlebnis ist immer das **Abschlussseminar**. In diesem Jahr was es besonders wertvoll, da auch die Asylsuchende involviert waren und sich ein sehr gutes Miteinander entwickelte.

Das „**FSJ+**“ **Projekt** wurde mit gutem Erfolg für die Beteiligten beendet. Acht Freiwillige haben den Hauptschulabschluss erhalten und begannen eine Ausbildung oder besuchen eine weiterführende Schule. Drei Jugendliche werden im 2. Anlauf den Schulabschluss „erkämpfen“ und zwei Jugendliche sind aus dem Projekt ausgeschieden.

Die BFD-Besetzung der möglichen Einsatzstellen läuft kontinuierlich. Die Akquise der Freiwilligen wird zunehmend schwieriger. Die Bildung wurde erstmalig auf der Grundlage eines Jahresplanes organisiert was eine bessere Planungsgrundlage für die Einsatzstellen und den Träger zur Folge hatte.

In der Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Wir begrüßen Herrn Kirsch als Vorsitzenden, Frau Göldner als stellvertretende Vorsitzende und Herr Haustein als Schatzmeister.

DANKE – Frau Schneider für ihr engagiertes Wirken für den Verein!

Schwerpunkte der Vereinsarbeit

Traditionen:

Der gemeinsame **Beginn** der Durchgangsjahre im FSJ und die selbst gestalteten **Abschlussveranstaltungen** der Freiwilligen zur Zertifikatübergabe, stellen häufig sehr emotionale Momente dar. Da gibt es eigene Theaterstücke, Schwarzlichttheater, eigene FSJ-Bands, selbst geschriebene Gedichte und Lieder ... Auch für uns als Träger sind dies immer tolle Erfahrungen. Dann erkennen wir, welche Fähigkeiten noch in „unseren“ Freiwilligen schlummern, die sich am Ende ihres Dienstes „trauen“, so öffentlich aufzutreten.

Bildung:

Seminare im FSJ sind nicht nur „Pflichtveranstaltungen“ – sie sind vor allem auch Orte des Austauschs, der Wissensvermittlung und der Projektarbeit. Es gibt ein intensives Miteinander der Teamer mit den Freiwilligen, sowohl im BFD als auch im FSJ.

Behindertenseminare stellen einen großen Anspruch an die Freiwilligen im FSJ dar. Hier müssen die Teilnehmer viel Engagement, gutes Einfühlvermögen und ein gesundes Selbstwertgefühl mitbringen, damit sie die Herausforderungen bewältigen können. Wie bei allen Projekten bei denen der Mensch im Mittelpunkt steht, sind auch hier Initiative und Kreativität unerlässlich. Sehr gute Partner in dieser Arbeit sind uns dabei der Christliche Körperbehinderten-Verein und seine Freunde Annaberg e.V., die Schule am Zeisigwald in Chemnitz sowie die Lebenshilfen Annaberg, Marienberg und Schwarzenberg.

Abschlussseminare im FSJ sind DER Höhepunkt für die Jugendlichen, das Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen, Gedanken auszutauschen oder sich in Outdoor-Aktivitäten zu beweisen. An Seminarorten in Deutschbaselitz in der Sächsischen Schweiz, in Köthen am Köthener See, in Leipzig oder in und um Berlin kann man besonders gut zu sich finden, Grenzen überschreiten und Spaß haben.

Bildung:

Seminare im BFD sind für alle beteiligten Freiwilligen eine willkommene Auszeit zum Arbeitsalltag. Durch gezielte Evaluation gelingt es, die Interessen und Bedürfnisse der Freiwilligen zu berücksichtigen. Aufgrund des quartalsmäßigen Bildungsplanes haben wir eine hohe Beteiligung der Freiwilligen. Auch Einrichtungen, die über andere Zentralstellen den BFD leisten, zeigen positives Interesse an unserem Modell und lassen „ihre“ Freiwilligen bei unserem Träger den Bildungsanteil absolvieren.

Einsatzstellen sind sowohl im FSJ als auch im BFD unsere aktivsten Partner und in der wichtigste Teil in der Bildungsarbeit. Die Fachbegleitung erfolgt über die Mentoren und Fachkräfte in verschiedensten Einsatzfeldern. Die jährlich stattfindenden Einsatzstellenkonferenzen werden am Ende eines jeden Durchgangsjahres mit der Übergabe der Teilnehmerunterlagen und der Information zu Trends und Änderungen in den Freiwilligendienstformaten durchgeführt.

Mentoren sind unverzichtbare und sehr verlässliche Partner im Prozess der pädagogischen Begleitung. Die Tätigkeit der Fachkräfte in den Einsatzstellen verdient eine hohe Wertschätzung. Die jährlichen Mentorenberatungen dienen dazu, um auf Neuerungen aufmerksam zu machen, neue Informationen im Ablauf der Freiwilligendienste zu vermitteln und DANKE für ihr Engagement zu sagen.

Vereinsarbeit: Der Mitgliederbestand im Verein ist nahezu konstant. Es sind Mitglieder ausgeschieden, neue Mitglieder konnten gewonnen werden. In den jährlichen Mitgliederversammlungen werden die Ergebnisse der Vereinsarbeit vorgestellt. Die regelmäßigen Vorstandssitzungen fassen Beschlüsse zu den verschiedenen Schwerpunkten der Vereinsarbeit, vor allem aber zu Strukturen, Finanzen und Personal. Der Vorstand wurde von ehemals fünf Vorstandsmitgliedern auf nunmehr drei reduziert.

Finanzen: Unser Verein hat einen jährlich ausgeglichenen Haushalt und ein stabiles Finanzverhalten. Die einzelnen Projekte arbeiten mit Zuwendungen der Einrichtungen zur pädagogischen Arbeit innerhalb des FSJ und BFD. Weiterhin können wir auf Fördermittel des Bundes und des Freistaates Sachsen bauen. Kleinprojekte, wie der „Alltagsbegleiter“ wurden durch die SAB gefördert. Alle Fördermittel werden stets zweckgebunden und entsprechend der Förderrichtlinien eingesetzt.

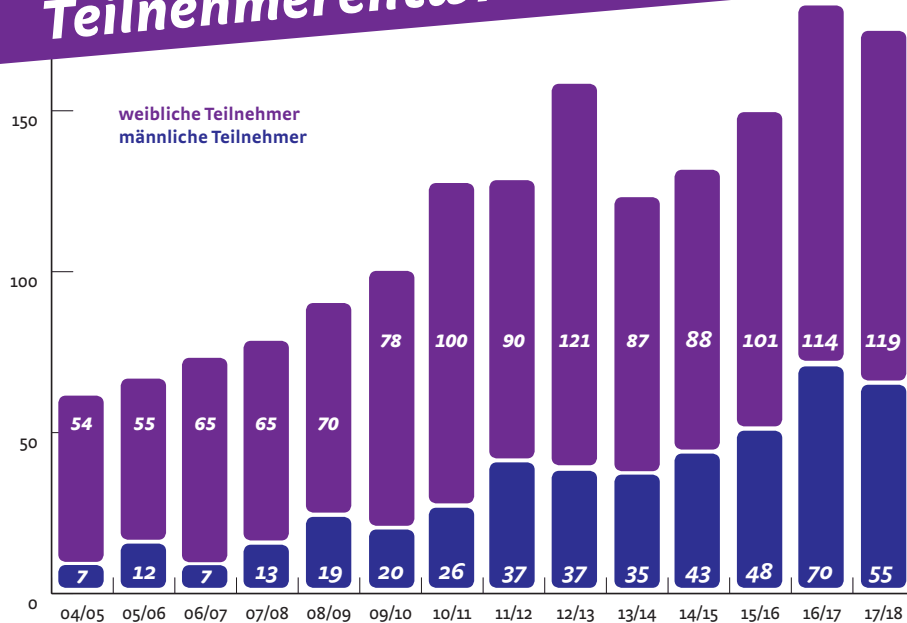
Engagement: Unser Verein ist seit 2006 dem Internationalen Bund (IB) angeschlossen und partizipiert dadurch von der Bundesförderung. Wir arbeiten von Anfang an aktiv in der Landesarbeitsgemeinschaft Freiwilligendienst im Freistaat Sachsen mit. Ebenso sind wir anerkannter Träger der freien Jugendhilfe im Erzgebirgskreis.

Öffentlichkeitsarbeit: Als Verein sind wir stets bemüht mit unseren Projekten in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Dazu dienen uns unter anderem Ausbildungsmessen der Region und die Studieninformationstage des Berufsinformationszentrums, an denen wir uns regelmäßig beteiligen. Bei Unterrichtsstunden zur Berufsorientierung und -findung sind wir regelmäßig in verschiedenen Schulen der Region anzutreffen. Darüber hinaus sind wir Mitglied im Arbeitskreis des Erzgebirgskreises „SchuleWirtschaft“ bei dem es u.a. um eine Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen und um die Fachkräftesicherung im Erzgebirgskreis geht. Mehrmals im Jahr erscheinen Presseartikel zur Vereinsarbeit, aber auch Videobeiträge und Interviews im Erzgebirgsfernsehen unterstützen unsere Außenwahrnehmung.

Seit mehren Jahren pflegen wir eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit **designes** gleichen agentur für kommunikationsgestaltung GmbH aus Warmbad. Das Logo einschließlich eines neuen Corporate Designs nach der Umbenennung des Verein, die Gestaltung unserer Internetseite sowie unsere komplette Außenkommunikation stammen aus der Feder dieser Agentur. Im Sommer 2018 war unser Verein mit großflächiger Werbung auf Regionalbussen der RVE im öffentlichen Raum gut sichtbar.

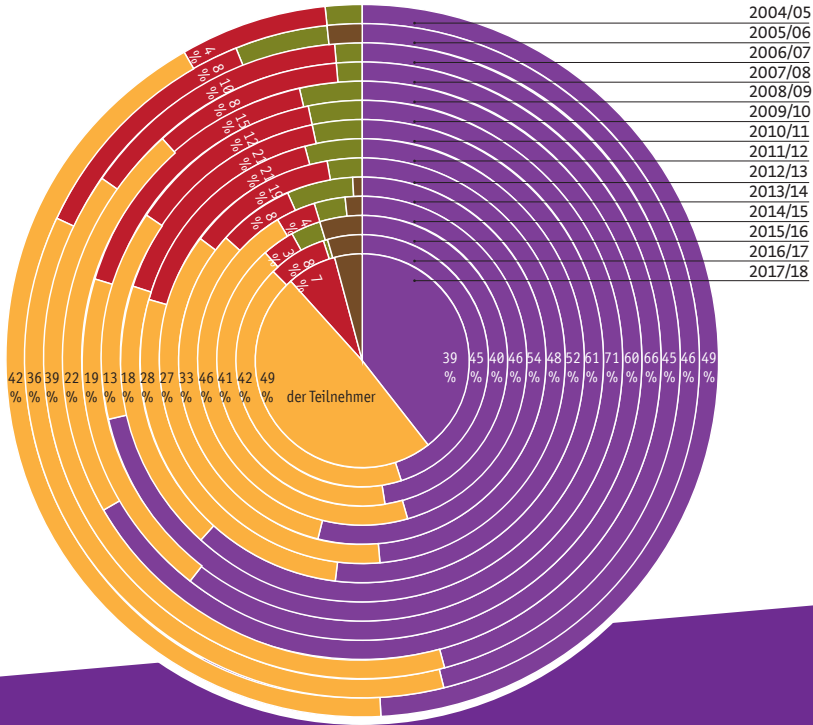
Statistiken – mehr als Zahlen

Teilnehmerentwicklung FSJ



männliche und *weibliche*
Teilnehmer gesamt

2004/05	61
2005/06	67
2006/07	72
2007/08	78
2008/09	89
2009/10	98
2010/11	126
2011/12	127
2012/13	158
2013/14	122
2014/15	131
2015/16	149
2016/17	184
2017/18	174

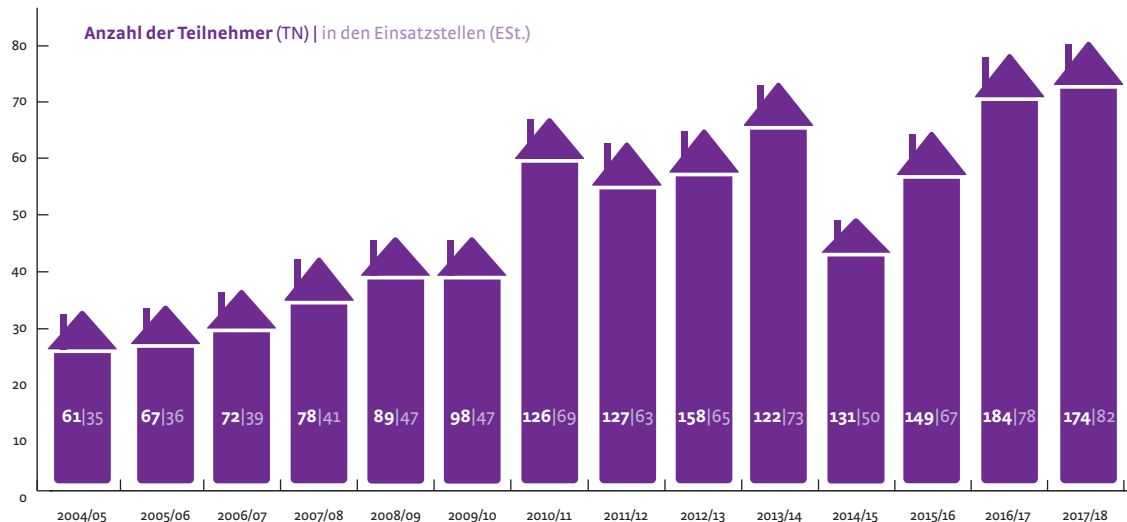


Altersstruktur der Teilnehmer
im Durchschnitt der letzten 15 Jahre

Ø 1 %	15 Jahre
Ø 33 %	16/17 Jahre
Ø 52 %	18–20 Jahre
Ø 10 %	21–23 Jahre
Ø 3 %	24–27 Jahre

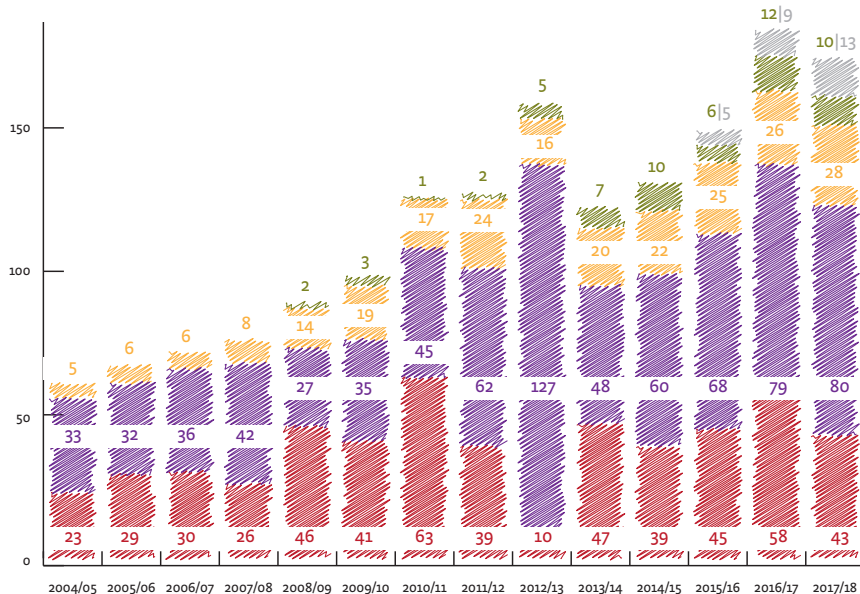
Altersstruktur FSJ

Einsatzstellen FSJ



Anzahl
der FSJ-Einsatzstellen (ESt.)

2004/05	35
2005/06	36
2006/07	39
2007/08	41
2008/09	47
2009/10	47
2010/11	69
2011/12	63
2012/13	65
2013/14	73
2014/15	50
2015/16	67
2016/17	78
2017/18	82

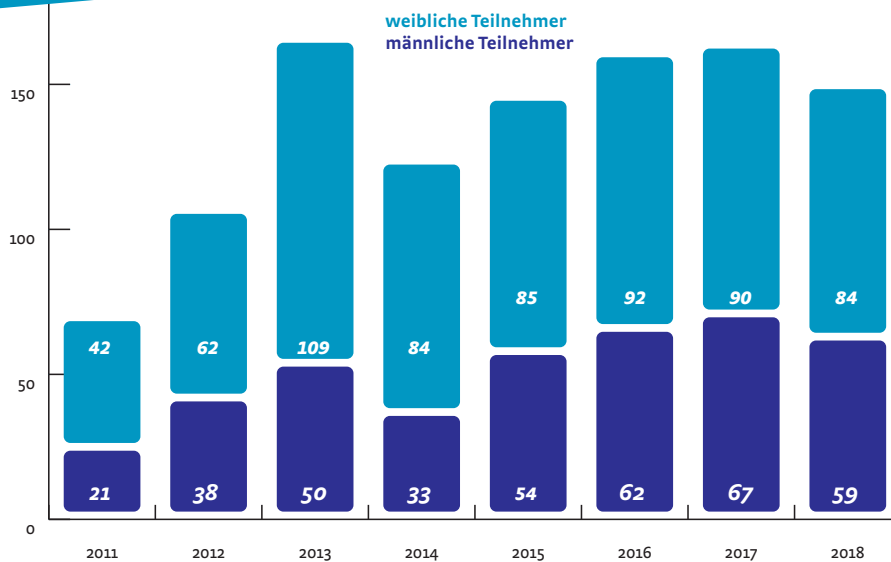


Bildungsabschlüsse der Teilnehmer
im Durchschnitt der letzten 15 Jahre

Ø 33 %	Abitur/Fachhochschulreife
Ø 47 %	Real- oder Berufsschulabschluss, Fachoberschulreife
Ø 14 %	Hauptschule mit oder ohne Abschluss
Ø 4 %	keine Angabe
Ø 2 %	ohne Abschluss

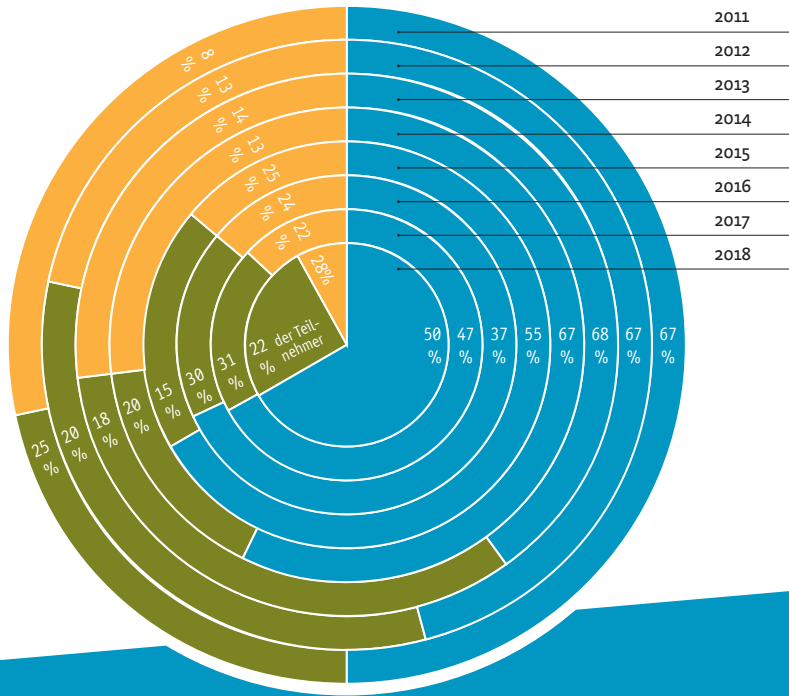
Schulabschlüsse FSJ

Teilnehmerentwicklung BFD



männliche und *weibliche*
Teilnehmer gesamt

2011	63
2012	100
2013	159
2014	117
2015	139
2016	154
2017	157
2018	143



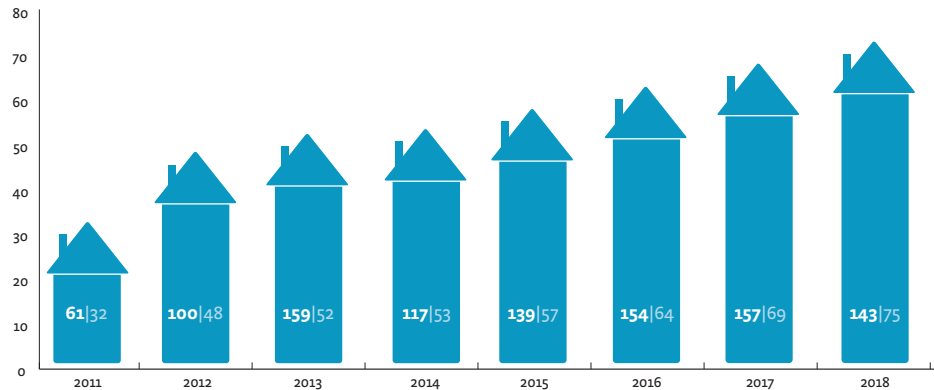
Altersstruktur der Teilnehmer
im Durchschnitt der letzten 8 Jahre

Ø 23 %	18–35 Jahre
Ø 58 %	36–59 Jahre
Ø 19 %	60–74 Jahre

Altersstruktur BFD

Einsatzstellen BFD

Anzahl der Teilnehmer (TN) | in den Einsatzstellen (Est.)



Anzahl
der BFD-Einsatzstellen (Est.)

2011	32
2012	48
2013	52
2014	53
2015	75
2016	75
2017	75
2018	75

Erfahrungsberichte

David

„[...] Ich durfte erleben, was es bedeutet kleinen Kindern in Liebe neue Dinge beizubringen. Ich durfte erleben, was es heißt, einen Haufen Frühpubertierender zu ihrer Hort-Abschlussfahrt in ein Hallenbad zu begleiten. Ich habe Freude erlebt und viel gelacht, oft mit, manchmal auch über die Kinder, ihre Macken und ihre Besonderheiten, die so eine enorme Freude machen. Ich habe viele Kinder sehr lieb gewonnen und in mein Herz geschlossen, werde ihr Lachen, ihr Weinen, ihre Freude, ihre Wut, ihre Charaktere nie vergessen. Gern würde ich in zehn Jahren sehen, was aus ihnen geworden ist und ob sie sich an mich erinnern. Ich durfte an so mancher Stelle Nerven lassen und diese trainieren ...“

Miriam

„Nebenbei hatten wir auch mal eine Woche, wo wir mit unserer Seminargruppe fortgefahren sind oder jeden Tag etwas anderes gemacht haben. Die Wochen waren immer sehr unterschiedlich und abwechslungsreich, manchmal sehr entspannt und dann wiederum sehr abenteuerlich und anstrengend.

Wir haben uns alle sehr gut verstanden und viele haben auch neue Freundschaften geschlossen. Unser Zusammenhalt und unsere Teamfähigkeit untereinander war super und ist von Tag zu Tag gestiegen. Es war eine sehr schöne unvergessliche Zeit, an die man sich in vielen Jahren noch zurück erinnert ...“

Yannic

„Für alle Schulabgänger, die nicht wissen welche berufliche Karriere sie einschlagen sollen, empfehle ich auf jeden Fall ein Freiwilliges Soziales Jahr. Ich kann für mich sprechen und sagen, dass ich durch das Freiwillige Soziale Jahr auf jeden Fall das erste Mal in meinem Leben selbstbewusster und sicherer auf eigenen Beinen stehe. Ich bin sehr viel selbstständiger geworden und auch persönlich gereift ...“

Jessica

„Ich möchte noch einmal betonen, dass ich auch unglaublich glücklich bin, an genau diese Einsatzstelle *geraten* zu sein, weil das FSJ woanders wohl ein ganz anderes gewesen wäre. Ich wurde engmaschig betreut und die Kommunikation innerhalb des Teams funktionierte ausgezeichnet, sodass auch Kritik und Verbesserungsvorschläge mir gegenüber immer sehr zeitnah und konstruktiv geäußert wurde. Diesen ehrlichen Umgang schätze ich sehr und ich habe mich umgekehrt auch immer ernst genommen gefühlt. Des Weiteren bin ich immer wieder auf Neue fasziniert, mit welcher Hingabe, Leidenschaft und echter Freude das Team dort Tag für Tag diese wirklich wichtige, wenn auch manchmal schwere, aufregende und manchmal aufwühlende Arbeit macht. Das hat mich sehr geprägt und inspiriert ...“

Martin

„Abschließend kann ich das FSJ unbedingt weiterempfehlen. Es hat mir so viel gebracht und gerade für Leute, die noch nicht so genau wissen wo sie hin wollen, ist das eine großartige Möglichkeit erste praktische Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen zu sammeln und dadurch vielleicht auch Berufswünsche zu entwickeln. Auch wenn man feststellt, dass es doch nichts ist, sind die Tätigkeiten interessant und vielseitig. Auch die Betreuung seitens der Einrichtung und des Trägers war während des Jahres hervorragend und ich fühlte mich zu keinem Zeitpunkt allein gelassen und konnte jederzeit bei Problemen und Unklarheiten nachfragen ...“

Lena

„Ich hatte wirklich viele Aufgaben und war meinen Kollegen immer eine große Hilfe. Ich habe mich zum Beispiel immer darum gekümmert, dass jeden Tag alle benötigten Instrumente und Materialien zur Operation bereit lagen. Natürlich gehört auch das Reinigen und Desinfizieren dazu. Man hat wirklich viele Dinge gesehen. Vieles war aber nichts für schwache Nerven. Meine Kollegen haben mich vom ersten Tag an super aufgenommen. Ich habe sofort dazugehört und hab viel Lob bekommen. Ich wusste ganz schnell, was zu tun ist, auch wenn am Anfang alles viiiiel zu viel erscheint. Aber jetzt ist mein Jahr auch schon fast zuende und es fühlt sich so an, als ob ich nie etwas anderes gemacht habe ...“

Impressum

Herausgeber:
Verein „Freiwillig im Erzgebirge“ e. V.

Layout, Grafik und Satz:
designesgleichen
agentur für kommunikationsgestaltung GmbH

Nachdruck oder Kopie (auch auszugsweise)
nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Marienberg, im Oktober 2018



Verein „Freiwillig im Erzgebirge“ e. V.
Äußere Wolkensteiner Straße 31
09496 Marienberg

Telefon 03735 608745
Telefax 03735 608747

E-Mail info@freiwillig-im-erzgebirge.de
Internet www.freiwillig-im-erzgebirge.de